

## Kontakt und Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei.

### Ansprechpartner für Anmeldung und Rückfragen:

#### Dr. Katrin Vohland

Museum für Naturkunde  
Leibniz-Institut für Evolutions- und  
Biodiversitätsforschung  
Invalidenstraße 43  
10115 Berlin  
Tel: +49 -30 - 2093 8945  
E-mail: [katrin.vohland@mfn-berlin.de](mailto:katrin.vohland@mfn-berlin.de)

#### Dr. Marie Gebhardt

LifeWatch WP5 Coordination  
Botanischer Garten and Botanisches  
Museum Berlin-Dahlem  
Freie Universität Berlin  
Königin-Luise-Str. 6-8  
14195 Berlin  
Tel: +49-30-838-50168  
E-mail: [m.gebhardt@bgbm.org](mailto:m.gebhardt@bgbm.org)

Um Anmeldungen bis zum **13.02.2010** wird gebeten!  
Sie erhalten umgehend eine Teilnahmebestätigung.



## Hintergrund

Die Biodiversität, unsere natürliche Lebensgrundlage, verändert sich aufgrund der anthropogenen und natürlichen Beeinflussungen des Klimas, der Landnutzung und der Stoff- und Energieflüsse. Für die Erforschung der Biodiversität und damit für eine wissenschaftlich fundierte Abschätzung der Folgen ihrer Veränderung, ist eine skalenübergreifende interdisziplinäre Verknüpfung von Analysen nötig.

LifeWatch ([www.lifewatch.eu](http://www.lifewatch.eu)) als gemeinsame europäische Großforschungsinfrastruktur wird die Bedingungen für die Erforschung der biologischen Vielfalt entscheidend verbessern. Diese dezentrale Einrichtung wird Zugang zu den Daten aus marinen und terrestrischen Beobachtungsstationen und den naturwissenschaftlichen Sammlungen und systematischen Forschungseinrichtungen bieten. Sie soll auf allen Ebenen der Biodiversität und die Bearbeitung und Analyse der verknüpften Daten in interdisziplinären virtuellen Laboratorien möglich machen.

LifeWatch baut auf den bereits existierenden Infrastrukturen und Mechanismen (z.B. GBIF, europäischen Infrastruktur- und Exzellenznetzwerken, nationalen Projekten) zur Erhebung, Speicherung, Vorhaltung, Verteilung und Analyse von Daten auf.

LifeWatch wird derzeit als dreijähriges Vorbereitungsprojekt von der EU-Kommission gefördert und soll im Rahmen der *ESFRI-roadmap* als europäische Forschungsinfrastruktur von 2011 an etabliert werden.

Der Workshop soll dazu dienen, LifeWatch den deutschen Biodiversitätsforschern bekannt zu machen und den Mehrwert von LifeWatch für die Forschung zu analysieren.



## Chancen für eine gemeinsame europäische Biodiversitäts- Großforschungsinfrastruktur

Workshop am

**22.+23. Februar 2010  
in Berlin**

**LifeWatch** - die **gemeinsame**  
europäische Biodiversitäts-Forschungsinfrastruktur

**LifeWatch** - die **interdisziplinäre**  
europäische Biodiversitäts-Forschungsinfrastruktur

**LifeWatch** - die **langfristig** angelegte  
europäische Biodiversitäts-Forschungsinfrastruktur



## Programm

### Mo, 22. Februar 2010: Research Policy Issues

Museum für Naturkunde, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin

#### 16:30 LifeWatch: Context, Need and Setup

(Kaffeepause: 17:30-17:45)

Moderation und Begrüßung: Dr. Christoph Häuser

- *Dr. Wouter Los* (University of Amsterdam): LifeWatch as European Biodiversity Research Infrastructure within the context of other international activities
- *Dr. Svetlana Thaller-Honold* (European Strategy Forum on Research Infrastructures): Überblick über den ESFRI Prozess
- *Dr. Rainer Müssner* (Bundesministerium für Bildung und Forschung): BMBF Biodiversitätsforschung
- *Prof. Dr. Klement Tockner* (Institut für Gewässerkunde): BioFresh: Building a Data Base on Freshwater Biodiversity - Challenges and Opportunities
- *Dr. Enrique Alonso García* (European Research Infrastructure): Legal set-up of the LifeWatch ERIC
- *Maria Gustafson* (Natural History Museum Stockholm): Funding Mechanisms for LifeWatch

Ab 19:00 Uhr Empfang im Sauriersaal

- *Prof. Dr. Reinhold Leinfelder* (Museum für Naturkunde Berlin) Begrüßung

Gefördert durch:



### Di, 23. Februar 2010: LifeWatch für die Forschung

Vertretung der Europäischen Kommission, Unter den Linden 78, 10117 Berlin

#### 9:00 Biodiversitäts-Forschungsinfrastrukturen

Chair: Dr. Katrin Vohland

- *Dr. Christoph Häuser*, Museum für Naturkunde Berlin: Die Global Biodiversity Information Facility (GBIF) – ein Überblick
- *Dr. Stefan Klotz*, UFZ: Ökosystemare Langzeitforschung in Deutschland - das LTER-D-Netzwerk
- *Dr. Julian Gutt*, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI): Wie kann klimarelevante marine Ökosystemforschung von einer Biodiversitäts-Informationsstruktur profitieren?
- *Prof. Dr. Walter Berendsohn*, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin: LifeWatch - brauchen wir eine europäische Forschungsinfrastruktur?
- *Dr. Vera Hernandez*, Fraunhofer Institut IAIS: Informationstechnische Komponenten der LifeWatch Forschungsinfrastruktur
- *Dr. Wouter Los*, University of Amsterdam: LifeWatch for European Research

10:30 Kaffee

#### 11:00 Arbeitsgruppen: Mehrwert von LifeWatch für die Biodiversitätsforschung

Die Teilnehmer bilden entsprechend Ihrer Arbeitsrichtung drei Arbeitsgruppen, die Anforderungen an Daten, Infrastruktur und Auswertungsroutinen diskutieren. Als Anstoß zu disziplinübergreifender Diskussion dienen kurze Impulsreferate der jeweils anderen Arbeitsrichtungen. Rapportureure fassen die Ergebnisse zusammen.

#### AG Marine Ökosysteme (Chair: Robert Huber)

- *Prof. Dr. Wolfgang Lucht*, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung: Beobachtung, Modellierung und Erdsystemforschung.

- *Prof. Dr. Andre Freiwald*, Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft: Blick des Systematikers auf marine Ökosystemforschung.
- Freie Diskussion

#### AG Taxonomie/ Systematik (Chair Walter Berendsohn)

- *Dr. Fred Buchholz*, Alfred Wegener Institut: Informationsanforderungen der marinen Ökosystemforschung an die Systematik.
- *Prof. Dr. Markus Fischer*, Universität Bern: Informationsbedarf und Synergienmöglichkeiten der terrestrischen Ökologie mit Systematik und anderen Disziplinen im Rahmen von LifeWatch.
- Freie Diskussion

#### AG Terrestrische Ökologie (Chair: Stefan Klotz)

- *Dr. Rainer Froese*, Leibniz Institut für Meereswissenschaften: Welche Biodiversitätsdaten und Analysen wünschen sich marine Ökologen über terrestrischen Organismen.
- *Dr. Christoph Häuser* Museum für Naturkunde Berlin, Verwertung von Information aus der terrestrische Ökologie durch Systematiker .
- Freie Diskussion

12:30 Mittagspause

#### 13:30 Arbeitsgruppen: Strukturierte Diskussion

Bearbeitung eines Fragenkatalog/Thesenpapiers: Bedarf an Forschungsinfrastruktur, thematische Querschnittsbereiche und Fokussierung, und der mögliche Mehrwert von LifeWatch für Beispielfragestellungen.

15:30 Kaffeepause

#### 15:45 Plenum: Berichte und Synthese

Chair: Christoph Häuser

- Berichte aus den drei Arbeitsgruppen
- Synthese der Antworten zum Fragenkatalog
- Wo liegen die infrastrukturellen Prioritäten?
- Resolution

Ende 17.00 Uhr